



Covenant of Mayors
for Climate & Energy
EUROPE

Leitfaden für die Berichterstattung über Energiearmut

Mai 2022

I. EINLEITUNG

In der [Verpflichtungserklärung](#) der Unterzeichner des Europäischen Konvents ist die Vision definiert, dass wir bis 2050 alle in dekarbonisierten und resilienten Städten mit Zugang zu bezahlbarer, sicherer und nachhaltiger Energie leben werden. Als Teil des Europäischen Konvents der Bürgermeister verpflichten die Unterzeichner sich dazu, die Energiearmut zu lindern, als wichtige Maßnahme zur Sicherstellung eines gerechten Übergangs.

Um die Unterzeichner bei der Planung und Umsetzung ihrer Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiearmut zu unterstützen, hat das Büro des Europäischen Konvents der Bürgermeister zusammen mit der [Gemeinsamen Forschungsstelle](#) (JRC) der Europäischen Kommission und der [Beratungsplattform Energiearmut](#) (EPAH) und unter Einbeziehung eines breiten Netzwerks an Fachleuten aus der Praxis die Konvent-Säule Energiearmut als Bestandteil des Berichts- und Monitoringrahmens des Europäischen Konvents der Bürgermeister entwickelt. Der Berichtsrahmen wurde mit einer Gruppe von Fachleuten erarbeitet, die sich auf kommunaler Ebene mit Energiearmut beschäftigen. Außerdem wurden die Empfehlungen des [Globalen Konvents der Bürgermeister](#) berücksichtigt.

Das Büro des Europäischen Konvents der Bürgermeister arbeitet eng zusammen mit der Beratungsplattform Energiearmut (EPAH) – die führende EU-Initiative zum Thema Energiearmut. EPAH bietet eine breite Palette an Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau und praktische Unterstützung für Kommunen in ganz Europa, u. a. über einen speziellen Helpdesk für Energiearmut¹. Die Unterzeichner des Konvents werden ermutigt, das von EPAH entwickelte Informationsmaterial zu konsultieren und sich parallel zur Nutzung des Berichtsrahmens des Konvents zur Energiearmut an den EPAH Helpdesk zu wenden. Weitere Informationen über die Unterstützung durch EPAH sind im Abschnitt III dieses Leitfadens enthalten.

II. DIE KONVENT-SÄULE ENERGIEARMUT IM BERICHTSRAHMEN DES EUROPÄISCHEN KONVENTS

Die Konvent-Säule Energiearmut im Berichts- und Monitoringrahmen des Europäischen Konvents stellt ein Instrument für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiearmut dar. Er ist flexibel gestaltet, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und lokalen Gegebenheiten der Unterzeichner eingehen zu können. Die Säule über Energiearmut des Europäischen Konvents der Bürgermeister besteht aus: (i) Ziel; (ii) Bewertung; (iii) Maßnahmen.

Damit genügend Zeit für die Planung bleibt, wird es eine Übergangsfrist bis Ende 2024 geben.

Während des Übergangszeitraums besteht für die Unterzeichner keine Pflicht zur Datenmeldung.

Die Daten, die nach Ablauf der Übergangsfrist als Pflichtdaten angegeben werden müssen, sind in *MyCovenant* gelb markiert und mit einem Hinweis über den Übergangszeitraum versehen.

Ziel

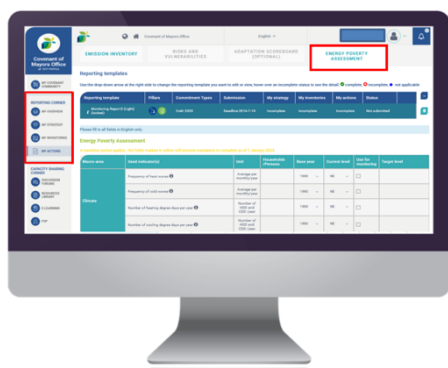
¹ Weitere Informationen über den Helpdesk für Energiearmut (info@energypoverty.eu) gibt es auf https://energy-poverty.ec.europa.eu/get-support/helpdesk_de.

Das Ziel in Bezug auf die Energiearmut ist in *MyCovenant* aufgeführt unter **Meine Strategie** im

Energy poverty		
Goal	Target year	Base year
Tackle energy poverty by [select target year] to ensure a just transition.	2022	1990

Berichterstattungsbereich auf dem Reiter **Meine Strategie**.

Die Formulierung des Ziels entspricht dem Text der Verpflichtungserklärung: die Bekämpfung der Energiearmut, um einen gerechten Übergang zu gewährleisten. Die Unterzeichner müssen ein Zieljahr für die Erreichung dieses Ziels sowie ein Basisjahr auswählen.



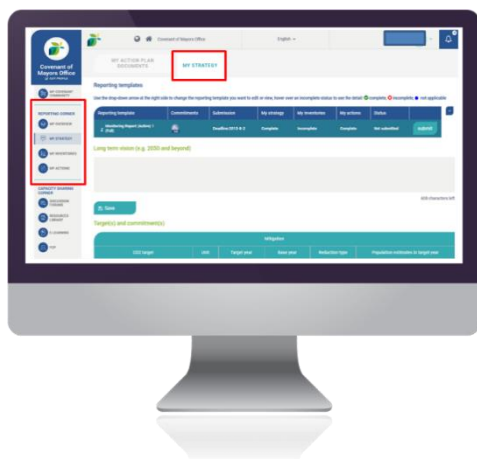
Das Ziel in Bezug auf die Energiearmut wird in *MyCovenant* wie folgt dargestellt:

Bewertung

Die Bewertung der Energiearmut findet man in *MyCovenant* unter **Meine Bilanzen** im Berichterstattungsbereich auf dem Reiter **Energiearmutsanalyse**.

Für die Bewertung ist eine Liste von mehr als 20 Indikatoren verfügbar, die in sechs Makrobereiche unterteilt sind: Klima, Einrichtungen/Wohnungen, Mobilität, sozioökonomische Aspekte, politischer und regulatorischer Rahmen, Partizipation/Sensibilisierung. Für jeden Indikator ist eine allgemeine Definition enthalten, die sichtbar wird, wenn man den Mauszeiger über das ⓘ-Symbol schweben lässt, sowie die für den Indikator verwendete Einheit.

Die Indikatoren der Säule über Energiearmut wurden im Austausch mit Fachleuten aus der Praxis und Partnern (GFS, EPAH und dessen Vorläufer, die Europäische Beobachtungsstelle für Energiearmut), Eurostat sowie aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Quellen und verfügbaren Methoden gesammelt und weiterentwickelt.



Macro-area	Used indicator(s)	Unit	Households /Persons	Base year	Current level	Use for monitoring	Target level
Climate	Frequency of heat waves ❶	Average per monthly/year		1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Frequency of cold waves ❶	Average per monthly/year		1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Number of heating degree days per year ❶	Number of HDD and CDD /year		1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Number of cooling degree days per year ❶	Number of HDD and CDD /year		1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
Facilities / housing	FoG + H band (EPC) dwelling / total number of dwelling ❶	[%]		1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Energy consumption (electricity + heating) per capita / national energy consumption (electricity + heating) per capita ❶	[%]		1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Share of buildings renovated per year ❶	[%]		1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Share of households / population with presence of leak, damp, rot in their dwelling / total households or population ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Percentage of households / persons within the municipality experiencing heating discomfort ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Percentage of households / persons within the municipality experiencing cooling discomfort ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Households / persons connected to the electricity grid / total households or persons ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Households / persons connected to the gas grid / total households or persons ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
Mobility	Population / households not having access to essential services within 1 hour by walking, cycling or public transport / total population ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	People / households living more than one 1 km from nearest public transport station / number of population ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
Socio-economic	Percentage of persons / households spending up to NIS of their income on energy services ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	NE ▾
	Vulnerable households or persons / total households or persons ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Arrears on utility bills / total population or households ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Inability to keep home adequately warm ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Inability to keep home adequately cool ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	High share of energy expenditure in income (ZHI) ❶	[%]	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
Policy and regulatory framework	Existence of energy poverty strategy ❶	Yes / No	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Existing rent regulation ❶	Yes / No	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
Participation / awareness-raising	Awareness-raising campaigns targeting vulnerable households ❶	Yes / No	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	
	Engagement and cooperation with local stakeholders on energy poverty ❶	Yes / No	Households ▾	1990 ▾	NE ▾	<input type="checkbox"/>	

Die Unterzeichner können **so viele Indikatoren verwenden, wie sie für relevant halten.**

Ein Indikator – nämlich der „Prozentuale Anteil der Personen/Haushalte, die bis zu [Wert angeben] % ihres Einkommens für Energie aufwenden“ (gelb markiert in *MyCovenant*) – ist dem Berichtsrahmen des Globalen Konvents der Bürgermeister entnommen und wird nach Ablauf der Übergangsfrist

Für den Indikator bzw. die Indikatoren, den/die die Unterzeichner für relevant halten, müssen die folgenden Werte angegeben werden:

- Angabe, ob der Indikator sich auf Haushalte oder Personen bezieht (falls zutreffend);
- Basisjahr, aus einem Auswahlménü;
- Heutiger Zustand, aus einem Auswahlménü (falls zutreffend); als Voreinstellung ist die Abkürzung „NE (not estimated - nicht geschätzt) angegeben.

Zudem gibt es (durch Aktivierung des Monitoring-Kontrollkästchens) die Möglichkeit, anzugeben, ob der Indikator, für den Daten eingegeben wurden, in das Monitoring einbezogen wird. Wenn das Monitoring-Kontrollkästchen aktiviert ist, muss der Unterzeichner im nächsten Monitoringzeitraum das „Zielniveau“ eingeben. So lassen sich die Fortschritte im Laufe der Zeit verfolgen und mit dem ursprünglich gewählten Basisjahr vergleichen.

So wird die Energiearmutsanalyse in *MyCovenant* dargestellt:

Die Indikatoren, die standardmäßig in der Energiearmutsanalyse aufgeführt sind, wurden als weitgehend zutreffend angesehen. Im Laufe des Entwicklungsprozesses der Indikatoren entstand jedoch ein viel breiterer Pool von Indikatoren. Daher ist es möglich, weitere Indikatoren aus einem Auswahlménü auszuwählen. Nach der Auswahl wird der zusätzliche Indikator zur Bewertung hinzugefügt und können die verschiedenen oben genannten Werte ausgewählt werden.

Eine vollständige Liste der Indikatoren ist im Anhang dieses Leitfadens enthalten.

Add another indicator

Choose one indicator to add

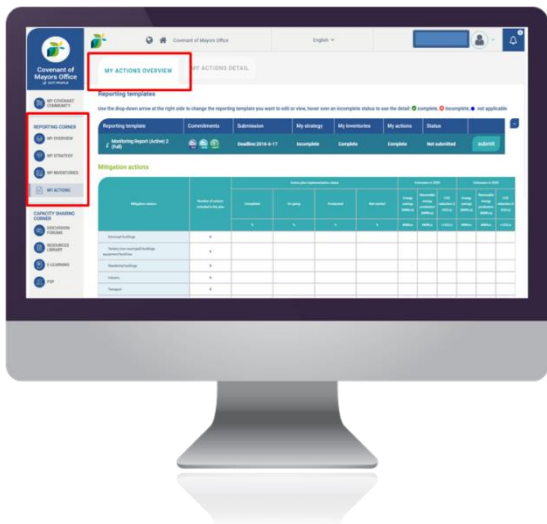
Kommentare und Anmerkungen zur Bewertung und zu den verwendeten Indikatoren können im Kommentarbereich eingetragen werden.

Comments

▼ (click the arrow to expand or collapse)

700 characters left

Maßnahmen



Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiearmut sind in *MyCovenant* aufgeführt unter **Meine Maßnahmen** im Berichterstattungsbereich auf den Reitern **Übersicht über meine Maßnahmen** und **Maßnahmendetails**.

Auf dem Reiter „Übersicht über meine Maßnahmen“ muss der Unterzeichner nur die ungefähre Anzahl der im Aktionsplan enthaltenen Maßnahmen pro Makrobereich angeben. In der Monitoringphase erscheint das Feld zum Status der Umsetzung.

Die Maßnahmenübersicht zur Energiearmutsanalyse erscheint wie folgt in *MyCovenant*:

Energy poverty macro areas	Number of actions included in the plan	Action plan implementation status				
		Completed	On-going	Postponed	Not-started	Sum
		%	%	%	%	%
Climate						0.00
Facilities / housing						0.00
Mobility						0.00
Policy and regulatory framework						0.00
Participation / awareness-raising						0.00
Socio-economic aspects*						0.00
Total	0.00					

Beim Erstellen einer einzelnen Maßnahme auf dem Reiter „Maßnahmendetails“ (über den Button „Neu hinzufügen“), muss der Unterzeichner die allgemeinen Maßnahmendaten eingeben, die für jede Maßnahmenart gelten, unabhängig davon, ob diese als Klimaschutz- oder Anpassungsmaßnahme oder Maßnahme zur Bekämpfung der Energiearmut markiert ist (z. B. Titel, Herkunft, zuständige Behörde, Beschreibung, Status der Umsetzung usw.).

Wenn eine Maßnahme als „Maßnahme zur Bekämpfung von Energiearmut“ markiert ist, müssen die folgenden, für Energiearmut spezifischen Daten angegeben werden:

- Makrobereich(e), der/die von der Maßnahme adressiert werden;
- Vulnerable Ziel-/Bevölkerungsgruppe(n);
- Erzielte(s) Ergebnis(se), einschließlich eines Indikators.

Action detail

Type of action

Mitigation

Adaptation

Energy poverty

So werden die Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiearmut in *MyCovenant* dargestellt:

Macro area(s)	
Climate	<input type="checkbox"/>
Socio-economic aspects	<input type="checkbox"/>
Facilities / housing	<input type="checkbox"/>
Mobility	<input type="checkbox"/>
Policy and regulatory framework	<input type="checkbox"/>
Participation / awareness-raising	<input type="checkbox"/>

Vulnerable population group(s) targeted	
Women and girls	<input type="checkbox"/>
Children	<input type="checkbox"/>
Youth	<input type="checkbox"/>
Elderly	<input type="checkbox"/>
Marginalized groups	<input type="checkbox"/>
Persons with disabilities	<input type="checkbox"/>
Persons with chronic diseases	<input type="checkbox"/>
Low-income households	<input type="checkbox"/>
Unemployed persons	<input type="checkbox"/>
Persons living in sub-standard housing	<input type="checkbox"/>
Migrants and displaced people	<input type="checkbox"/>
Other	<input type="checkbox"/>
All	<input type="checkbox"/>

Outcome(s) reached

Description

Outcome reached indicator

III. UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERZEICHNER IM BEREICH ENERGIEARMUT



EU
Energy Poverty
Advisory Hub



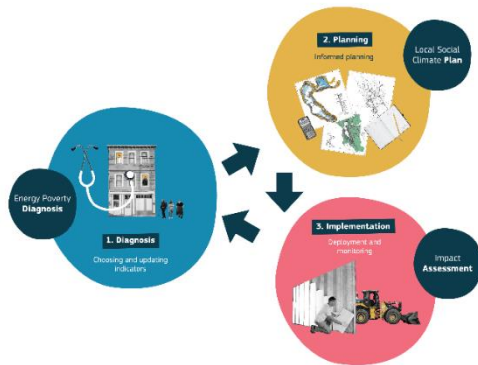
Die [Beratungsplattform zur Energiearmut \(EPAH\)](#) ist die führende EU-Initiative zur Bekämpfung der Energiearmut und Beschleunigung des gerechten Übergangs der europäischen Kommunen.

EPAH möchte ein Kompetenzzentrum zum Thema Energiearmut sein für Kommunen sowie für alle relevanten Akteure, die Energiearmut in Europa bekämpfen möchten. Um dies zu erreichen, bietet EPAH den Kommunen und Akteuren eine [zentrale Plattform](#) zum Austausch von Wissen und Erfahrungen auf dem Gebiet von Energiearmut.

EPAH bietet den Kommunen:

INSPIRATION UND INFORMATIONEN ÜBER LOKALE MASSNAHMEN

- Der **EPAH ATLAS** ist eine interaktive Online-Datenbank, in der man kommunale Projekte und Maßnahmen zur Bekämpfung von Energiearmut aus aller Welt entdecken kann. Sie können auch Ihr eigenes Projekt einreichen.



- **Inspirierende Beispiele aus ganz Europa** – verfügbar in 24 Sprachen. Anhand von 24 Fallbeispielen wird gezeigt, wie Energiearmut auf kommunaler Ebene gelindert werden kann.
- Die **Bewerber der ersten Antragsrunde für die Technische Hilfe, die den Zuschlag erhalten haben**, werden vorgestellt und zeigen, woran die Kommunen momentan arbeiten.

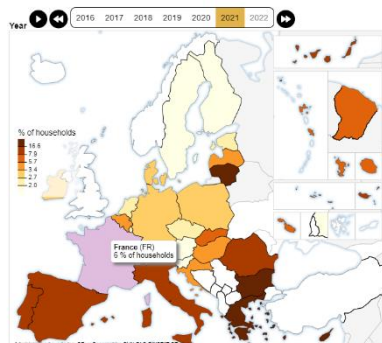
UNTERSTÜTZUNG BEI DER ENTWICKLUNG EINER EIGENEN KOMMUNALEN STRATEGIE

- **EPAH-Handbuch: Ein Leitfaden zum Verständnis und zur Bekämpfung von Energiearmut** stellt das Konzept der Energiearmut vor sowie unterschiedliche Methoden, die hilfreich sein können, um sich ein allgemeines Bild der Energiearmut in Ihrer Kommune zu machen sowie eine erste Einführung in die Methodologie zur Bekämpfung der Energiearmut.
- **EPAH-Handbuch 1: Ein Leitfaden zur Diagnose von Energiearmut** konzentriert sich auf die sieben konkreten Schritte der Diagnosephase, wobei jeder Schritt detailliert beschrieben wird. Das Handbuch hilft den Kommunen bei der Beantwortung der folgenden Fragen: Gibt es in unserer Kommune Energiearmut? Wo konzentriert sie sich? Wie ernst ist die Lage? Wer ist davon am

Inability to keep home adequately warm

No disaggregation - Country average

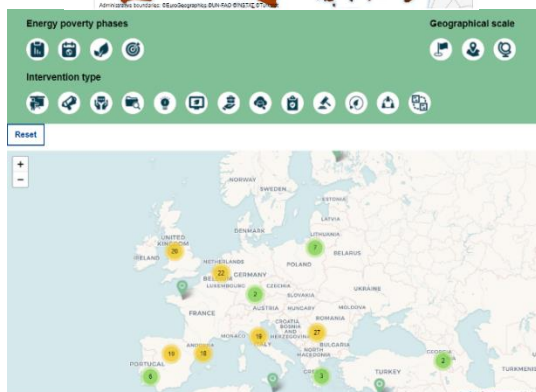
The inability to keep home adequately warm indicator represents the share of (sub-) population households not able to keep their home adequately warm, based on the question "Can your household afford to keep its home adequately warm?"



meisten betroffen? Was sind die wichtigsten Bestimmungsfaktoren? Wie wird dieses Problem von den betreffenden Akteuren wahrgenommen?

- Die **Online-Kurse** von **EPAH** sind kostenlos und offen für alle, die ihre Fähigkeiten und Kompetenzen auf dem Gebiet der Entwicklung ihrer eigenen Strategie zur Bekämpfung von Energiearmut verbessern möchten.

- Die **offenen Antragsrunden für Technische Hilfe** richten sich an alle Kommunen, die Maßnahmen zur Bekämpfung von Energiearmut entwickeln möchten. Es ist eine hervorragende Möglichkeit, maßgeschneiderte Unterstützung zu erhalten. Die zweite Antragsrunde startet im März 2023. Wieso bewerben Sie sich nicht einfach?



- Der **EPAH Helpdesk** beantwortet alle Fragen in Bezug auf Energiearmut der Kommunen über info@energy-poverty.eu.

INFORMATIONEN ÜBER ENERGIEARMUT UND KLIMASCHUTZ

- Indikatoren sind wichtige Instrumente für die Messung von Energiearmut. Die [Übersicht nationaler Indikatoren](#), der vollständige Bericht sowie eine Kurzbeschreibung für jeden Indikator bieten eine äußerst praktische und vollständige Darstellung der unterschiedlichen quantifizierbaren Aspekte der verschiedenen Stufen der Energiearmut in Europa anhand der neuesten EU-weiten Statistiken.
- Schauen Sie sich die [Publikationen](#) über Energiearmut an.

EIN NETZWERK VON UND AUSTAUSCH MIT GLEICHGESINNTEN

- Im [EPAH-Kalender](#) finden Sie bevorstehende nationale und internationale Veranstaltungen, bei denen Sie mit einem internationalen und lokalen Netzwerk von Akteuren auf dem Gebiet der Energiearmut in Kontakt treten können.
- Besuchen Sie einen [EPAH Lunch Talk](#), um mit Peers über die unterschiedlichen Herausforderungen bei der Bekämpfung von Energiearmut zu diskutieren.

ANHANG

Indikatoren für Energiearmut

Makro-bereich	Indikatoren	Beschreibung	Einheit
Klima	Häufigkeit von Hitzewellen	Häufigkeit von Hitzewellen pro Monat in einem Jahr	Durchschnittlich pro Monat/Jahr
	Häufigkeit von Kältewellen	Häufigkeit von Kältewellen pro Monat in einem Jahr	Durchschnittlich pro Monat/Jahr
	Anzahl der Heizgradtage pro Jahr	Der Heizgradtag ist ein Maß zur Quantifizierung des Energiebedarfs für die Beheizung eines Gebäudes. Er basiert auf der Außentemperatur, bei der die Heizung benötigt wird.	Anzahl der HGT und KGT /Jahr
	Anzahl der Kühlgradtage pro Jahr	Der Kühlgradtag ist ein Maß zur Quantifizierung des Energiebedarfs für die Kühlung eines Gebäudes. Er basiert auf der Außentemperatur, bei der eine Kühlung erforderlich ist.	Anzahl der HGT und KGT/Jahr
Einrichtungen/ Wohnungen	Anteil Wohnungen der Klassen F + G + H / Gesamtzahl der Wohnungen	Prozentualer Anteil der Gebäude mit Energieeffizienzklasse F, G und H in der Kommune.	[%]
	Energieverbrauch (Elektrizität + Heizung) pro Kopf / nationaler Energieverbrauch (Elektrizität + Heizung) pro Kopf	Anteil des kommunalen Energieverbrauchs pro Kopf am nationalen Energieverbrauch pro Kopf	[%]

Anteil der sanierten Gebäude pro Jahr	Anteil der sanierten Gebäude pro Jahr am gesamten Gebäudebestand	[%]
Anteil der Haushalte/Bevölkerung mit Leckagen, Feuchtigkeit, Fäulnis in der Wohnung / Haushalte oder Bevölkerung insgesamt	Anteil der Haushalte/Bevölkerung mit Leckagen, Feuchtigkeit, Fäulnis in der Wohnung, auf Basis der Frage „Haben Sie eines oder mehrere der folgenden Probleme in Ihrer Wohnung? ein leckendes Dach; feuchte Wände/Fußböden/Fundamente; Fäulnis in Fensterrahmen oder Fußboden.	[%]
Prozentualer Anteil der Haushalte/Personen in der Kommune, die unter Heizproblemen leiden	Anteil der Haushalte/Personen mit Heizproblemen an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Prozentualer Anteil der Haushalte/Personen in der Kommune, die unter Klimatisierungsproblemen leiden	Anteil der Haushalte/Personen mit Klimatisierungsproblemen an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Haushalte/Personen, die auf das Elektrizitätsnetz angeschlossen sind / Haushalte oder Personen insgesamt	Anteil der Haushalte/Personen, die auf das Elektrizitätsnetz angeschlossen sind an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Haushalte/Personen, die auf das Gasnetz angeschlossen sind / Haushalte oder Personen insgesamt	Anteil der Haushalte/Personen, die auf das Gasnetz angeschlossen sind an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Wohnungen mit Effizienzklasse höher als B	Prozentualer Anteil der Wohnungen mit einer Effizienzklasse höher als B an der Gesamtzahl der klassifizierten Wohnungen	[%]
Haushalte mit Zentralheizung / Haushalte insgesamt	Anteil der Haushalte mit Zentralheizung an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Besitz von Heiz- und Klimaanlage	Anteil der Haushalte mit Heiz- und Klimaanlage an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Anzahl der Sozialwohnungen / Wohnungen insgesamt	Prozentualer Anteil der Sozialwohnungen an der Gesamtzahl der Wohnungen	[%]
Durchschnittlicher Energiebedarf von Sozialwohnungen / m ²	Anteil des Energiebedarfs von Sozialwohnungen am mittleren nationalen Bedarf	[kWh/m ²]

Niedrige absolute Energieausgaben (M/2)	Der M/2-Indikator steht für den Anteil der Haushalte, deren absolute Ausgaben für Energie unter dem nationalen Mittel liegt, d. h. ungewöhnlich niedrig sind. Dies kann auf hohe Energieeffizienzstandards zurückzuführen sein, aber auch auf einen gefährlich niedrigen Energieverbrauch dieser Haushalte hinweisen. M/2 ist ein relativ neuer Indikator, der in Belgien als Ergänzung zu anderen Verbrauchsindikatoren und auf Selbstauskunft basierenden Indikatoren verwendet wird. Anmerkung: Dieser Indikator wird durch die zugrunde liegende Verteilung der absoluten Energieausgaben in der unteren Hälfte der Haushalte beeinflusst. Wenn der Mittelwert relativ hoch und die Verteilung darunter sehr ungleich ist, wird der M/2-Indikator hoch sein.	[%]
Anzahl der Haushalte, die ausschließlich über Ölheizungen, Holzöfen oder konventionelle Gasheizungen verfügen.	Anteil der Haushalte mit Ölheizungen, Holzöfen oder konventionellen Gasheizungen an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Haushalte mit zentraler Klimaanlage / Haushalte insgesamt	Anteil der Haushalte mit zentraler Klimaanlage an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Haushalte mit zentraler Klimaanlage älter als 10 Jahre / Haushalte mit Klimaanlage	Anteil der Haushalte mit zentraler Klimaanlage älter als 10 Jahre an der Gesamtzahl der Haushalte mit zentraler Klimaanlage	[%]
Durchschnittliches Alter der Gebäude	Durchschnittliches Alter der Gebäude pro Bauperiode	Jahre
Wohneigentum	Prozentualer Anteil der Haushalte mit Wohneigentum an der Gesamtzahl der Haushalte	[%]
Über- und Unterbelegung von Wohnungen	Prozentualer Anteil der Haushalte nach Anzahl der Bewohner	[%]
Prozentualer Anteil der Haushalte/Personen in der Kommune, die Zugang zu sauberen Brennstoffen und Technologien zum Kochen verfügen	Der Anteil der Haushalte/Personen, die primär auf saubere Brennstoffe und Technologien angewiesen sind, wird berechnet als die Anzahl der Personen, die saubere Brennstoffe und Technologien zum Kochen, Heizen und Beleuchten verwenden, geteilt durch die Gesamtzahl der Personen, die nach eigenen Angaben kochen, heizen oder	[%]

		beleuchten, ausgedrückt in Prozent. „Sauber“ wird durch die Emissionsziele und die spezifischen Brennstoffempfehlungen (d. h. gegen unbehandelte Kohle und Kerosin) definiert, die in den normativen Leitlinien der WHO für die „Luftqualität in Innenräumen: Verbrennung von Brennstoffen im Haushalt“ enthalten sind.	
Mobilität	Personen/Haushalte, die wesentliche Dienstleistungen nicht innerhalb einer Stunde zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können / Gesamtbevölkerung	Prozentualer Anteil der Bevölkerung/Haushalte, die keinen Zugang zu wesentlichen Dienstleistungen (Apotheken, Lebensmittelgeschäfte, Gesundheitseinrichtungen) innerhalb von 1 Stunde zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln haben, an der Gesamtbevölkerung	[%]
	Personen/Haushalte, die mehr als 1 km von der nächsten ÖPNV-Station entfernt wohnen / Gesamtbevölkerung	Prozentualer Anteil der Personen/Haushalte, die mehr als 1 km von der nächsten ÖPNV-Station entfernt wohnen an der Gesamtbevölkerung	[%]
	Der öffentliche Personennahverkehr verkehrt häufig genug und deckt die wichtigsten Bedürfnisse der Bevölkerung ab.	Antwort auf die Ja/Nein-Frage: „Fährt der öffentliche Nahverkehr häufig genug und deckt er die Grundbedürfnisse der Bevölkerung ab?“	Ja/Nein
	Sozialwohnungen mit schlechter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr(*)/ alle Sozialwohnungen	Prozentualer Anteil der Haushalte in Sozialwohnungen, die keinen Zugang zum ÖPNV haben, an der Gesamtzahl der Haushalte in Sozialwohnungen	[%]
	Einwohner/Haushalte, die finanzielle Unterstützung für die Nutzung des ÖPNV erhalten / ÖPNV-Nutzer	Prozentualer Anteil der Einwohner/Haushalte, die finanzielle Unterstützung für die Nutzung des ÖPNV erhalten an der Gesamtzahl der ÖPNV-Nutzer	[%]
Sozio-ökonomische Aspekte	Prozentualer Anteil der Personen/Haushalte, die bis zu XX % ihres Einkommens für Energie aufwenden	Anteil der Personen/Haushalte, die mehr als einen bestimmten prozentualen Anteil ihres Einkommens an Energie ausgeben und somit unter Energiearmut leiden	[%]
	Vulnerable Haushalte oder Personen / Gesamtzahl der Haushalte oder Personen	[Diese Beschreibung ist nur ein Beispiel; die Kommunen können ihre eigene Definition formulieren]. Haushalte mit Alleinerziehenden, Eltern mit mehr als drei Kindern, Familien mit niedrigem Einkommen, Haushalte, die Sozialhilfe	[%]

	erhalten, Familien mit niedrigem Bildungsniveau.	
Zahlungsrückstände bei Energie- und Wasserrechnungen / Bevölkerung oder Haushalte insgesamt	Anteil der Bevölkerung(sgruppe)/Haushalte mit Zahlungsrückständen bei Energieversorgern und Wasserbetrieben, basierend auf der Frage „War der Haushalt in den letzten zwölf Monaten in Zahlungsrückstand, d. h. war er aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage, Rechnungen für Energie (Heizung, Strom, Gas usw.) und Wasser für die Hauptwohnung pünktlich zu bezahlen?“	[%]
Unfähigkeit, die Wohnung ausreichend warm zu halten	Anteil der Bevölkerung/Haushalte, die nicht in der Lage sind, ihre Wohnung ausreichend warm zu halten.	[%]
Unfähigkeit, die Wohnung ausreichend kühl zu halten	Anteil der Bevölkerung/Haushalte, die nicht in der Lage sind, ihre Wohnung ausreichend kühl zu halten.	[%]
Hoher Anteil der Energieausgaben am Einkommen (2M)	Der 2M-Indikator gibt den Anteil der Haushalte an, deren Anteil der Energieausgaben am Einkommen mehr als das Doppelte des nationalen Mittelwerts beträgt. Anmerkung: Wenn die Einkommensverteilung gleichmäßiger ist, führt die Varianz bei den Energieausgaben zu höheren 2M-Anteilen. Eine hohe Varianz bei den Energie-/Einkommensanteilen kann durch strukturelle Unterschiede bei den Energieausgaben zwischen den Bevölkerungsgruppen entstehen sowie in Situationen, in denen Energie häufig, aber nicht ausschließlich, in der Miete enthalten ist.	[%]
Durchschnittlicher Strompreis	Durchschnittlicher Preis pro kWh in [€] des in den Haushalten der Kommune verbrauchten Stroms	[€]
Durchschnittlicher Gaspreis	Durchschnittlicher Preis pro m ³ /kWh in [€] des in den	[€]

	Haushalten der Kommune verbrauchten Gases	
Energiebezogene Ausgaben / kommunales BIP	Verhältnis zwischen den jährlichen Energieausgaben der Haushalte und dem kommunalen BIP; durchschnittlicher prozentualer Anteil des kommunalen BIP, der für Energiekosten aufgewendet wird	[%]
Personen/Haushalte unter der Armutsgrenze / Gesamtzahl der Personen/Haushalte	Prozentualer Anteil der lokalen Bevölkerung/Haushalte, die von Armut betroffen sind; Personen/Haushalte und Familien unter der Einkommensgrenze unter Berücksichtigung der Familiengröße	[%]
Armutgefährdungsquote	Personen/Haushalte, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind (% der Bevölkerung). Die Armutgefährdungsquote ist der Anteil der Personen mit einem Nettoäquivalenzeinkommen (nach Sozialtransfers) unterhalb der Armutgefährdungsschwelle, die auf 60 % des nationalen mittleren Nettoäquivalenzeinkommens nach Sozialtransfers festgelegt ist.	[%]
Personen/Haushalte mit Sozialhilfe	Anzahl der Personen/Haushalte, die finanzielle Unterstützung von staatlichen Einrichtungen erhalten	[%]
Geld, das zur Unterstützung energiearmer Haushalte oder Personen ausgegeben wird / im Verhältnis zum kommunalen BIP	Prozentualer Anteil der öffentlichen Mittel, die für Förderprogramme ausgegeben werden, am gesamten kommunalen BIP	[%]
Unterstützte energiearme Haushalte/Personen / Gesamtzahl der energiearmen Haushalte, die Unterstützung beantragen	Prozentualer Anteil der energiearmen Haushalte/Personen, die von einem Unterstützungsprogramm profitieren, an der Gesamtzahl der Haushalte, die Unterstützung beantragen	[%]
Unterstützte energiearme Haushalte/Personen / erfasste energiearme Haushalte insgesamt	Prozentualer Anteil der energiearmen Haushalte/Personen, die von irgendeinem Unterstützungsprogramm	[%]

		profitieren, an der Gesamtzahl der energiearmen Haushalte	
	Arbeitslosenquote	Die Arbeitslosenquote ist ein Maß für die Verbreitung der Arbeitslosigkeit und wird als Prozentsatz berechnet, indem die Zahl der Arbeitslosen durch die Gesamtzahl der derzeit erwerbstätigen Personen dividiert wird.	[%]
	Personen unter 12 Jahre	Personen unter 12 Jahre / Gesamtbevölkerung	[%]
	Personen über 65 Jahre	Personen über 65 Jahre / Gesamtbevölkerung	[%]
	Personen mit Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Personen mit Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen / Gesamtbevölkerung	[%]
	Personen mit einem Bildungsniveau unter der Sekundarstufe I	Unter Berücksichtigung der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED der UNESCO) bezieht sich ein niedrigeres Bildungsniveau auf ein Bildungsniveau unterhalb der Sekundarstufe I.	[%]
Politischer und regulatorischer Rahmen	Vorliegen einer Strategie zur Bekämpfung der Energiearmut	Antwort auf die Ja/Nein-Frage: „Gibt es eine Strategie zur Bekämpfung der Energiearmut?“	Ja/Nein
	Bestehende Mietpreisregelung	Antwort auf die Ja/Nein-Frage: „Gibt es eine Mietpreisregelung?“	Ja/Nein
	Spezifische Maßnahmen im Zusammenhang mit Energiearmut	Antwort auf die Ja/Nein-Frage: „Gibt es spezifische Maßnahmen im Zusammenhang mit Energiearmut?“	Ja/Nein
	Bestehende Anreize für Vermieterprogramme	Antwort auf die Ja/Nein-Frage: „Gibt es Anreize/Programme für Vermieter?“	Ja/Nein
Partizipation/ Sensibilisierung	Sensibilisierungskampagnen gerichtet an vulnerable Haushalte	Verhinderung von Mieterhöhungen aufgrund von energetischen Sanierungen, Ausgleich zwischen Armutsbekämpfungsstrategie und dem Interesse an Wohneigentum und sozialem Wohnungsbau	Ja/Nein
	Einbeziehung von und Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zum Thema Energiearmut	Antwort auf die Ja/Nein-Frage: „Gibt es eine Einbeziehung von und Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zum Thema Energiearmut?“	Ja/Nein

Teil des:



Herausgegeben vom Büro des Europäischen Konvents der Bürgermeister im Mai 2022



© **Europäische Union, 2022**

Der Europäische Konvent der Bürgermeister wird finanziert von der Europäischen Kommission.

Für den Inhalt dieser Publikation kann seitens der Europäischen Kommission keine Gewähr übernommen werden.